

## 10 Fragen an die DirektkandidatInnen der Parteien zur Landtagswahl 2011 zum Militärflugplatz Ramstein

1. Wie würden Sie in der Fraktion im Landtag argumentieren, wenn eine Aufweichung der Einschränkungen für Nachtflüge zur Debatte stünde?

In unserem Programm steht die Forderung nach einem Nachflugverbot für den Hahn. Jegliche Aufweichung dieser Einschränkungen für andere Flugplätze kommt für uns nicht in Frage. Wir haben die Greiser Studie gelesen und verstanden und werden damit auch argumentieren.

2. MP Beck macht sich dafür stark, die Auswirkungen des Fluglärms für die Stadt Mainz, im Sinne der Greiser-Studie, prüfen zu lassen, nicht aber für Kaiserslautern. Wie stehen Sie dazu?

Die Argumentation (auch im Stadtrat Kaiserslautern) ist für uns nicht nachvollziehbar. Der Lärm ist der gleiche, ob von Militärtransportmaschinen oder zivilen Flugzeugen. Wir werden auch für Kaiserslautern eine Prüfung beantragen.

3. Ein Großteil der Flugbewegungen von und nach Ramstein geht über die Stadt Kaiserslautern (über mind. 5 Schulen hinweg). Wir halten das für eine hohe Belastung der Bevölkerung und ein enormes Risiko. Müssen die Flugrouten über der Stadt verlaufen?

Nein, und sie sollten auch nicht.

4. Halten Sie den Katastrophenplan der Stadt Kaiserslautern für den Fall eines Flugzeugabsturzes für ausreichend und zeitgemäß?

Welcher Katastrophenplan? Auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern findet man einen solchen nicht, dafür aber die Pressemitteilungen über die Einweihung der Leitstelle und den WM Katastrophenschutzplan.

5. Kaiserslautern und die Region sind in Bezug auf Fluglärm dreifach belastet: An- und Abflugkorridor nach Ramstein, Luftkampfübungen in der TRA und Flüge zu den Einrichtungen der Polygone. Was gedenken Sie zu tun, um diese Belastung zu reduzieren?

Abbau der Polygone, Nachtflugverbot, Austausch der alten Maschinen gegen neuere Maschinen mit leiseren Triebwerken, keine Überflüge über dicht besiedelten Gebieten und dies alles im Hinblick auf eine zukünftige Konversion der Airbase.

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Belastungen von Luft, Wasser und Boden durch die Airbase Ramstein (z.B. Enteisungsmittel, Abgase, Tankverluste, Power Runs) zu reduzieren?  
Verbot des Flugbenzins JP8, ständige Kontrolle der Schadstoffe, Maschinen mit neueren Triebwerken und eine generelle Veröffentlichungspflicht für Messwerte (Luft, Boden und Wasser)
7. Flüge von und nach Ramstein sind überwiegend Versorgungsflüge für die Kriege in Irak und Afghanistan (OEF); beide Einsätze haben kein UN-Mandat. Würden Verfassung und Völkerrecht respektiert, wäre ein Gutteil der Flüge vermeidbar. Was gedenken Sie gegen diesen rechtlich problematischen Zustand zu tun?  
Wir lehnen generell völkerrechtswidrigen Kriege ab, daher natürlich auch die von deutschem Boden ausgehenden. Wir werden weiter gemeinsam mit den außerparlamentarischen Bewegungen Druck machen, uns mit unseren Mitteln und der Hilfe der Bundestagsfraktion dafür einsetzen, dass diese Flüge aufhören.
8. Im Zusammenhang mit der Airbase Ramstein werden sehr häufig die Arbeitsplätze und die Kaufkraft der Amerikaner positiv bewertet. Halten Sie Wissenschaftsstandort, Tourismus und Militärflugplatz für einen harmonischen Dreiklang in der Region Kaiserslautern?  
Nein, Tourismus hat hier keine Chance solange die Airbase in Betrieb ist und Touristen von Fluglärm genervt werden. Die Arbeitsplätze sind systematisch zurückgefahren worden und die Amerikaner kaufen bevorzugt in ihren eigenen Geschäften auf dem Gelände der Airbase.
9. Was halten von der Aussage „Wenn Sie der Fluglärm stört, dann ziehen Sie doch weg!“ ?  
Zeigt doch nur deutlich ein hohes Maß an Ignoranz der Bevölkerung gegenüber und einer Übermacht der wirtschaftlichen Interessen vor den berechtigten Interessen der Menschen, die hier leben. Solche Aussagen sind inakzeptabel.
10. Mit welchen konkreten Aktionen würden Sie sich im Fall Ihrer Wahl für Lärmschutzmaßnahmen in Kaiserslautern stark machen?  
Ist in der Antwort zu Frag 5 schon aufgelistet. Wir werden uns für ein Nachtflugverbot einsetzen, dafür dass nur noch Maschinen mit leiseren Triebwerken fliegen dürfen, für die Abschaffung der TRA, Abbau der Polygone und in einem letzten Schritt für die Konversion der Airbase.

Betrachten Sie folgendes Szenario:

11. Im Jahr 2014 überlegt der US-Senat wegen Überschuldung der USA, seine außerhalb des Landes gelegenen Liegenschaften zu schließen. Auch die Airbase Ramstein steht zur Disposition. Bitte beenden Sie folgenden Satz:

In meiner Eigenschaft als MdL werde ich mich dafür einsetzen, dass aus der Airbase Ramstein [ein erfolgreiches Konversionsprojekt hin zu einem Technologiepark wird.](#) .

Name: Theisinger-Hinkel

Vorname: Elke

Wahlkreis: 43 Kaiserslautern I

Partei: DIE LINKE